



Leben

im Seelsorgeraum

Jenbach-Wiesing-Münster

Informationen der Katholischen Pfarrgemeinden



Emmausgang am Ostermontag zur Grünangerlkapelle.

„Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört:
Gott ist mit euch!“ (Sach 8,23)

Aus dem INHALT

- 04 Unser Pfarrer
- 05 Pfarrwallfahrt nach Mariazell
- 06 Vorstellung ReligionslehrerInnen
Wiesing und Münster
- 07 Hl. Lukas
- 08 Hl. Florian
- 09 Hl. Anna
- 10 Erstkommunion in Jenbach
- 11 Erstkommunion in Wiesing
- 12 Erstkommunion in Münster
- 13 Caritas-Sammlung
- 14 Kinderseiten
- 16 Das Sakrament der Taufe
- 18 Fastensuppenaktion
- 19 Termine, Bürostunden/Telefon
- 23 Einladungen Dekanat
- 24 Gottesdienstordnung im Sommer
Mäusestube Jenbach
- 25 Lange Nacht der Kirchen
- 26 Pfarrfest Jenbach und Tag der offenen Tür
Pfarr-und Gemeindegarten
- 26 Neue Wortgottesdienstleiter
- 27 Buchbesprechungen
- 38 Firmvorbereitung
- 32 Gastministrant in Niederösterreich
- 33 Danke für ehrenamtliche Arbeit
- 33 Zum Grillen am Reintalersee
- 34 Standesfälle
- 36 Wir Frauen in Jenbach
- 36 Emmausgang zur Grünangerlkapelle
- 37 Es haben uns unterstützt
- 40 Rückblicke



Editorial

„Stellt Euch die Welt als einen Kreis vor, dessen Mitte Gott ist und dessen Strahlen die verschiedensten Lebensweisen der Menschen sind. Wenn alle, die Gott nahe kommen wollen, zur Mitte des Kreises gehen, nähern sie sich gleichzeitig einander und Gott. Je mehr sie sich Gott nähern, desto mehr nähern sie sich einander. Und je mehr sie sich einander nähern, desto mehr nähern sie sich Gott!“



Ich stelle diesen Text aus dem 6. Jahrhundert von Dorothea von Gaza an den Beginn dieses Pfarrbriefes. Das Bild, dass das Zugehen auf Gott auch ein Zugehen auf den Menschen nach sich zieht und umgekehrt ebenso, zeigt die Harmonie von Gottesliebe und Nächstenliebe auf. Unsere Kirche hat in der Geschichte sicher viele Fehler gemacht. Ein „mea culpa“ (ein Schuldeingeständnis) der Kirche ist in Bezug auf mehrere Epochen der Kirchengeschichte notwendig und auch heilsam.

Die Diskussionen rund um Verfehlungen und Missbräuche in den Erziehungsaufgaben, dürfen nicht nur der Kirche zur Last gelegt werden. Wir als Kirche haben den Auftrag und die Verpflichtung, uns der Vergangenheit zu stellen und gleichzeitig aufzuzeigen, dass christliches Handeln sich durch Liebe, Verständnis und Barmherzigkeit auszeichnet. In der Geschichte unserer Kirche finden wir auch unzählige Männer und Frauen, die junge Menschen positiv geprägt haben, die jungen Menschen durch ihr Tun Liebe schenken konnten und die sich besonders für junge Menschen eingesetzt haben und deren Lebensbedingungen verbessert haben. Kirche war immer auch Vorreiter, wenn es um Menschlichkeit, Nächstenliebe und Caritas gegangen ist. Wir können heute Fehler von Mitgliedern unserer Kirche nicht gut machen, wir können aber durch unser Tun und Handeln die Liebe Christi und die Frohe Botschaft erfahrbar machen.

Der Einsatz von engagierten Christen in unserem Seelsorgeraum lässt uns Kirche positiv erleben, die Frohe Botschaft wird erfahrbar!

Reinhard Macht

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint viermal im Jahr. Er soll dem Leser/der Leserin Hintergrundinformation über Pfarraktivitäten geben sowie spirituelle Anregungen anbieten. Mit der Zeitung möchten wir mit möglichst vielen im Seelsorgeraum in Kontakt treten.

Inhaber und Herausgeber: Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht.

e-mail: pfarre.jenbach@diocese-innsbruck.at; pfarre.wiesing@interlan.at, pfarrkirche-muenster@chello.at

Redaktionsteam: Pfarrer Marek Ciesielski, Reinhard Macht, Roswitha Wimmer, Andrea Huber, Evelyn Strobl, Silvia Hölbling, Anton Margreiter, Maria Waldvogel, Annedore Kraler; Gestaltung/Satz/Fotos: Franz Födinger; Druck: Konzept Druck&Design Neururer, Schwaz; Fotos: Helmuth Mühlbacher, Putzer, Kuss, privat.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 3. September 2010. Erscheinungstermin: 3. Oktober 2010

Liebe Pfarrgemeinden!

Ich beginne mit einem Zitat, das ich von einem alten, leider schon verstorbenen, Priester übernommen habe. Er pflegte bei Predigten oft zu sagen: „Es gibt keinen Zufall, es gibt nur Zeichen.“

Natürlich liegt es an uns, ob wir diese Zeichen erkennen und deuten können. Viele sprechen von der Krise der Kirche – möglicherweise der größten in ihrer Geschichte. Die Skandale, die wir erleben, sind nicht die ersten und die schlimmsten, die wir als Kirche ertragen und erleiden müssen. Manche behaupten, Satan sei am Werk (und das im „Jahr des Priesters“!), die Medien übertreiben, aber es bleibt Tatsache, dass an den Skandalen und an der Empörung einzelne Vertreter der Kirche schuld sind. Erschüttert sind nicht nur die Menschen, auch der Heilige Vater bezeichnete in seinem Brief an die Kirche in Irland die Situation als „Verrat an der Kirche“. Unsere Bischöfe, unter anderem unsere Diözesanleitung, haben klar Stellung bezogen.

Und noch ein Zitat kommt mir in den Sinn. Vor einigen Tagen habe ich eine

Stelle aus dem 2. Thessalonicherbrief gelesen: „Wir müssen Gott zu jeder Zeit danken.“ Wie sollen wir das in unserer gegenwärtigen Situation verstehen? Klingt es nicht wie blanker Hohn? Aber das Wort Gottes gilt überall und zu jeder Zeit und ist immer wahr. Das brachte mich auf den Gedanken, was im Volksmund in schwierigen Situationen gesagt wird: „Was uns nicht umbringt, macht uns stärker.“

Da sehe ich eine Chance für die Kirche. Kardinal Schönborn sagte vor kurzem bei einem Bußgottesdienst, dass Gott zu seiner Kirche spricht, „um sie aufzurütteln und zu reinigen“.

Ich fürchte, dass noch schlimmere Zeiten auf uns zukommen und sehe es als Notwendigkeit, dass die Kirche als Ganzes, jeder/jede einzelne von uns und vor allem die Priester sich ihrer Berufung klar werden und in Wahrheit leben. Die Kirche hat unbestritten viele Feinde (schon immer gab es sie), die jede Gelegenheit nützen, das Negative herauszustreichen und damit das Positive zu überdecken. Beson-



Pfarrrer Marek Ciesielski.

ders im Priesterjahr, wo wir vom Heiligen Vater aufgerufen wurden, über uns selbst nachzudenken, müssen das nun auch diejenigen zwangsläufig, die es vielleicht vorher nicht wollten oder als notwendig erachtet haben.

In diesem Sinne ist die jetzige Krise wie eine Chance zu sehen. Möglicherweise ist es doch ein ZEICHEN Gottes für unsere Generation, damit wir uns neu auf unsere Berufung besinnen und geläutert aus dieser Situation hervorgehen.

Im Matthäusevangelium steht: "... ihr seid das Salz der Erde [...] ihr seid das Licht der Welt." Beides ist lebensnotwendig und bleibt als Auftrag für uns bestehen.

Euer Pfarrrer Marek Ciesielski

Pfarrwallfahrt des Seelsorgeraum nach Mariazell

2. bis 4. Sept. 2010 (Do-Fr-Sa)

Unter der geistlichen Begleitung unseres Pfarrers Marek Ciesielski laden wir zur Wallfahrt nach Mariazell ein.

Das Motto lautet: „Auf zu den Quellen, aus denen wir schöpfen!“

Programm:

1. Tag: St. Florian: Kirche, Grünewald Passion, Bruckner Orgel; Maria Taferl, "Kartause Gaming", Mariazell

2. Tag: Mariazell: Eucharistiefeier in der „Gnadenkapelle“. Besichtigung der Schatzkammer „Heiligenbrunnkapelle“: „Heilende Quellen“ - Wanderung „Erlaufsee“

3.Tag: Heimfahrt über „Stift Admont“ Stiftsbibliothek. Pürgg: Johannes Kirchlein. Fresken: „Katzen-Mäuse Krieg“

Kosten: (Fahrt, 2x HP samt Führungen) 225,- Euro (EZ 24,- Euro). Anmeldung möglichst bald in den Pfarren Jenbach, Wiesing, Münster. PA Roswitha Wimmer: 0699/10948548, e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at oder Helmuth Mühlbacher: 05337/93705.



Unsere Religionslehrerinnen

Der Beruf des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist nicht immer ganz einfach. Es ist ein Dienst an der Verkündigung, eine wichtige Berufung in der Kirche. Wir möchten sie damit bewusst vor den Vorhang holen und ihnen für ihren engagierten Einsatz Danke sagen. In der VS Münster und Wiesing unterrichten Gabriela Binder-Winkler und Christine Margreiter.



Ich heiße **Christine Margreiter**, bin 43 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Töchter und wohne in Wiesing.

Seit einigen Jahren unterrichte ich an der Volks-

schule Wiesing Religion. Ich habe immer die Erstkommunionkinder und meine eigene Klasse. Die Religionsstunden sind für mich immer ganz besondere Stunden im Unterrichtsvormittag. Man tritt heraus aus dem Anforderungs- und Leistungsdruck. In diesen Stunden kann man viel mehr als in den literarischen Fächern den Kindern nahe sein und sie kennen lernen. Wir führen oft ganz spannende Gespräche über Gott und die Welt, über unsere Sorgen und Nöte, über unsere Freuden... ganz einfach übers Leben. Den Kindern erfahrbar zu machen, dass wir alle „bewohnt sind von Gottes Gegenwart“, wie es Pierre Stutz so schön ausdrückt, ist mein großes Anliegen. Es ist eine schöne Aufgabe sich mit den Kindern auf den Weg zu machen, diese innere Quelle, Gott, zu entdecken. Die Kinder sind noch ganz offen dafür! Das schönste für mich ist, wenn sich die Schüler und Schülerinnen auf den Religionsunterricht freuen und ich ihnen etwas von dem mitgegeben kann, was mich selber trägt.



Gabriela Binder-Winkler

Ich bin eigentlich eine gebürtige „Oberlandlerin“ (aus Zams) und eine „Spätberufene“ noch dazu. Erst mit 29 Jahren habe ich mich dazu entschlossen, die vierjährige Ausbildung an der Religionspädagogischen Akademie (damals noch in Schwaz) zu besuchen. Mit Leib und Seele stand ich dann end-

lich ab 1991 in den verschiedensten Schulen. Zuerst in den Haupt- und Volksschulen Jenbach einschließlich der Sonderschule, und im Jahre 1995 kam ich als Unterstützung für den damaligen Pfarrer Georg Mair nach Münster. Heute unterrichte ich in allen acht Klassen in Münster und in zwei Klassen in Wiesing das Fach Religion. Von Anfang an war mir die Verbindung zwischen Schule und Pfarre sehr wichtig. War ich in meiner ersten Zeit im PGR und im Firmtteam Jenbach tätig, so bin ich heute im PGR und in der Vorbereitung zu der Erstkommunion in Münster beheimatet. Für mich als Religionslehrerin ist es nach wie vor erfüllend, spannend, herausfordernd, beglückend gemeinsam mit den Kindern auf die Suche nach Gott zu gehen und mit ihnen unsere Vielfalt an religiösen Festen zu feiern. So klein sie sind, sind sie groß in ihrem Mut und Engagement, wenn sie bei Schülergottesdiensten singen, spielen, lesen, sich mit all ihrem Können einbringen. Kinder sind der größte Schatz, den Gott uns Erwachsenen ans Herz legt. In all meinen Sonnen- und Schattenseiten ist der rote Leitfaden meines Lebens der Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden... Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.“

Lukasjahr

Wir befinden uns zur Zeit im sogenannten "Lukasjahr", das heißt das Evangelium bei den Sonntagsgottesdiensten stammt immer von Lukas. Einiges über den Evangelisten "Lukas".

"Lukas" - Lucanus - der Erleuchtete, ist Schutzpatron der Ärzte (Heilsgeschichten) und Kunstmalers.

Er habe Bilder der "Jungfrau Maria" und der Apostel Petrus und Paulus gemalt. Er gilt als der Verfasser des „Lukasevangeliums“ und der „Apostelgeschichte“. Das Benediktus (Lk 1,68-79) und das Magnificat (Lk 1,46-55), das die Kirche täglich in der Laudes bzw. in der Vesper betet, stammt aus dem Lukasevangelium. Lukas wird auch als geflügelter Stier dargestellt.



Darstellung des Evangelisten Lukas, Pfarrkirche Jenbach



Darstellung des Evangelisten Lukas, Pfarrkirche Wiesing.



Darstellung des Evangelisten Lukas, Pfarrkirche Münster.

Heilige lassen uns die Liebe Gottes erahnen.

In diesem Pfarrbrief stellen wir die Heilige Anna und den Heiligen Florian vor, sie können uns Vorbilder in unserem Glauben sein.

Der Heilige Florian

Gedenktag am 4. Mai

Der Name bedeutet: der Blühende (latein.)

Florian war ein hoher Verwaltungsbeamter in der römischen Provinz Ufer-Noricum und wurde wahrscheinlich bei Tulln in Österreich geboren. Nach Beendigung seiner Dienstzeit in der römischen Verwaltung lebte er in Aelium Cesium, dem heutigen St. Pölten in Niederösterreich. Unter Kaiser Diocletian gab es eine schlimme Christenverfolgung und der Statthalter Aquilinus kam nach Lauriacum- dem heutigen Lorch an der Donau- um Christen auszuforschen, diese zu ergreifen und zu martern. Florian eilte seinen Mitstreitern in Christus zu Hilfe; auch er wurde verhaftet, weil er sich weigerte, dem Christentum abzuschwören. Er wurde arg zugerichtet, zum Tode verurteilt und mit einem Mühlstein um den Hals von einer Brücke in die Enns geworfen. Er gilt daher als „Wasserheiliger“ und als solcher wurde er zum Patron gegen Feuergefahren.

Florian ist der erste Märtyrer Österreichs und auch der erste Heilige.

Er ist einer der vierzehn Nothelfer. Sein Todestag wird auf den 4. Mai 304 vermutet. Neben Leopold ist er der Landesheilige von Oberösterreich und unter anderem Patron gegen Feuer- und Wassergefahr und der Schutzheilige der Feuerwehr.



Bauernregeln:

*Florian und Gordian richten
oft noch Schaden an.*

Die Heilige Anna

Gedenktag am 26. Juli

Der Name bedeutet die Begnadete (hebräisch).

Nach den apokryphen Evangelien waren Anna und Joachim die Eltern der Heiligen Maria und somit die Großeltern von Jesus.

Nach der Lehre der römisch-katholischen Kirche wurde Maria durch den Heilsplan Gottes frei von jeder Erbsünde gezeugt, was erst die Geburt Jesu ermöglichte.

Die Lebensgeschichte der Heiligen Anna ist Hannah im Alten Testament nachgezeichnet: Erst nach zwanzigjähriger kinderloser Ehe bekommt Anna die Heilige Maria. Nach der Legenda Aurea hatte Anna nach dem Tod von Joachim noch weitere Ehemänner, deren Namen mit Kleophas und Salomas angegeben werden; so entstand die Überlieferung der Heiligen Sippe.

Um die Heiligen Anna und Joachim ranken sich viele Legenden, im Jahre 1584 bestimmte Papst Gregor XIII. ihren Festtag. Die Heilige Anna ist die Schutzpatronin gegen Gewitter. Um die Zeit ihres Namensfestes beginnen die Hundstage (am 23. Juli), welche bis in den Monat August andauern. Bestimmt durch den Aufgang des Hundsternes, Sirius im Sternbild des Großen Hundes, zeichnet sich die besagte Jahreszeit durch starke Gewitter aus.

Für Innsbruck ist die Heilige Anna Patronin ebenso für Mütter und die Eheleute, für Kindersegen und glückliche Geburt.



Das Bild zeigt Anna mit ihrer Tochter Maria und das Jesuskind von Albrecht Dürer; diese verbreitete Form der Darstellung nennt sich auch „Anna selbdritt“.

Bauernregeln:

Anna warm und trocken,
macht den Bauern frohlocken.

Um St. Ann – fangen die
kühlen Morgen an.

Der Heiligen Anna regnets in
die Muaspfanna.

Erstkommunion in Jenbach



Seit Jänner bereiten sich David Werlberger, Mario Esterhammer, Elias Nägele, Florian Pallhuber, Leo Rammingner, Roman Jarz, Ben Biemann, Angelina Winner, Tina Hager, David Müller, Magdale-

na Vorhofer, Simon Zunt, Lisa

Overbeck, Jessika Gasser, Julian Steinmann, Luca Walch, Ina Berndt, Leonie Wilhelmer, Teresa Kainrath, Nicolina Binder, Selina Staggel, Nicole Ivakovic, Laura Gabl, Angelina Egger, Tara Egger, Anna Wentz, Miriam Kramer, Sanja Nisandjic, Sophia Lackner und Aliza Denault auf ihre Erstkommunion vor.

Nach dem Vorstellungsgottesdienst am 7. März, der Tafernerungsfeier am 18. April und einer intensiven Vorbereitungszeit in der Schule und in ihren Gruppen, wird es am 13. Mai (Christi Himmelfahrt) so weit sein! Die 31 Kinder empfangen zum ersten Mal die Hl. Kommunion! Die Feier steht unter dem Motto: Jesus, der gute Hirte!

Wir bedanken uns bei den Tischmüttern: Eva Werlberger, Doris Vorhofer, Julia Zunt, Monika Rammingner, Karin Jarz, Susanne Berndt, Tina Wilhelmer, Maria Ivakovic, Helene Wentz und Elisabeth Kramer.

Wir freuen uns mit den Kindern und den Tischmüttern auf ein eindrucksvolles und bleibendes Fest!

Das Vorbereitungsteam, Elisabeth Gürtler, Monika Kainrath und Pfarrer Marek



Backen in der Bäckerei Kapeller.



Ein Highlight ist die Turmbesteigung.



Viel Spaß während unserer Gruppenstunden.



Feierliche Überreichung der weißen Festkleider.

Erstkommunion in Wiesing

Die Mütter der Erstkommunionkinder begleiteten ihre Kinder in der Vorbereitung und bastelten unter der Anleitung von Andrea Huber die Kreuze für ihre Kinder im Widum. Mit marmoriertem Fimo wurden die Rohlinge gefüllt. Die Kreuze trugen die Kinder am Erstkommuniontag über ihren Festkleidern. Sie sind Geschenke der Pfarre.



Die Kreuze werden gebastelt.

Am Weißen Sonntag, 10. April wurden den Erstkommunionkindern die weißen Festkleider feierlich überreicht. Gleichzeitig erneuerten sie bei diesem Gottesdienst das Taufgelübde. Das große Fest der Erstkommunion fand dann am 25. April statt.

Wir freuen uns mit unseren Erstkommunikanten

innen: Tobias Hasslwanter, Moritz Kohler, Tobias Lechner, Fabian Pronegg, Daniel Pungg, Manuel Reiter, Thomas Schiestl, Marcel Schwarzenauer, Lisa Egger, Selina Gruber, Celine Jenwein, Julia Klammer, Selina Untermair.



Erstkommunikanten in Münster. Adl Julian, Ampferer Kevin, Ampferer David, Baier Maximilian, Auer Fabian, Kofler Thomas, Breznik Philipp, Maurer Martin, Grain Andreas, Pohl Daniel, Haidner Marcel, Reinberger Alexander, Schelkshorn Adrian, Reitmair Benjamin, Schneider Simon, Schrettl Daniel, Widmann Michael, Freund Verena, Kaiserer Hannah, Kashofer Elisabeth, Keplinger Annin, Meixner Laura, Kofler Carina, Praxmarer Lena, Kröll Sandra, Schwaiger Fabienne, Rainer Franziska, Schwarzl Annamaria, Ramsbacher Magdalena, Stocker Nina, Rangger Selina, Thaler Eva-Maria, Unterberger Nina, Wurzer Laura

Erstkommunion in Münster

34 Kinder in Münster haben am Weißen Sonntag im Zeichen des Brotes ihre Erstkommunion mit anschließender Agape gefeiert.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, die es möglich machten, so ein schönes Fest miteinander in unserer Pfarre zu feiern. Am 21. März haben die Erstkommunikanten ihre Taufeneuerung unter dem Thema: „Du bist mein geliebtes Kind“ gefeiert. Den Kindern wünschen wir auf ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg ganz besonders Gottes Segen.

Das Erstkommunionsteam mit Karoline Maurer, Christine Rauch, Hermine Flöck, Natascha Eller und Gabriela Binder-Winkler.



Caritas - Haussammlung 2010

**Die Güte Gottes segne dich,
sie lasse Dein Leben gedeihen,
deine Hoffnung erblühen
deinen Glauben reifen
und deine Liebe wachsen.**

Mit diesen Zeilen des diesjährigen Spruchbandes der Caritas, möchte ich den 37 Caritas – Haussammlerinnen und 8 Haussammlern ein herzliches „Vergelt’s Gott“ sagen. Durch Euren Einsatz und Fleiß und die Großzügigkeit der Menschen konnte bei uns in Jenbach eine Summe von € 10.805,86 gesammelt werden.

Von Haus zu Haus gehen, bei jeder Tür anklopfen und um eine Spende für die Armen in Tirol zu bitten, das ist manches Mal schon mühsam. Aber viele Menschen öffnen sofort die Tür – geben mit Freude und möchten ein bisschen plaudern. Andere wiederum schimpfen oder lassen die Tür verschlossen ...

Euch allen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für all Eure Mühe. Ich hoffe, dass Ihr nächstes Jahr wieder bereit seid. Eure Christl Kainrath



Caritas – Haussammlung in Wiesing

Das Spendenergebnis in der Pfarre Wiesing betrug € 2741,50

Danke an alle Spender und Sammler

Caritas – Haussammlung in Münster

Wir bedanken uns für die großzügigen Spenden bei der Caritas-Haussammlung 2010 Münster in Höhe von € 5.635,--

Ein herzliches Vergelt’s Gott gilt auch allen Sammlerinnen und Sammlern!

Aus der Volksschule Münster

KINDER SCHREIBEN LOBPSALMEN

OH HERR, MEIN GOTT WIE GROSS BIST DU!
WIE WUNDERBAR HAST DU DIE WELT ERSCHAFFEN!

**Die Bäume, Flüsse, Berge Meere –
alles Leichte, alles Schwere.**

**Die Dunkelheit, den Sonnenschein,
der geht in alle Welt hinein.**

Noah Weiß 4b

Die Täler und die Flüsse,
die Sonne und alles andere auf dieser Welt
ist so strahlend schön.
Wenn die Vögel zwitschern und das Meer rauscht;
wenn ich sehe, dass alles so wunderschön ist,
dann fühle ich mich wohl.
Ich will von dieser Welt nicht weg,
denn du hast sie so wunderbar erschaffen.
Wir loben dich oh Herr!

Vanessa Kircher 4b

Die Blumen erblühen in herrlichen Farben,
die Bäume färben ihre Blätter bunt;
der Regenbogen leuchtet sich aus wie ein buntes Tuch
und die Sonne erstrahlt im herrlichen Glanz.

Celina Rauch 4b

*Die Bäche, die Wälder, alles kommt von dir.
Die Blumenwiesen sind so bunt;
sie bringen Farbe ins Leben.
Der Wasserfall gibt uns zu trinken.
Die Sonne gibt uns das Licht.
Die Berge sind so hoch und geben uns Schutz.
Oh Gott, wir danken dir!*

Isabella Stöckl 4b

**Die Blumen wachsen auf den Wiesen.
Die Bäche rinnen durch die Täler.
Und die Kinder spielen auf den Spielplätzen.
Oh Herr, wir danken dir dafür!**

Fabian Angerer 4b

***Die Blumen, die Tiere, die Sonne,
die netten Menschen in meiner Gegend.
Die schöne Natur, das weite Meer,
der Regenbogen strahlt wie deine Werke.
Ich danke dir auch für das Trinkwasser
und für das gute Essen, das wir haben.***

Filip Horvath 4b

Wie die Nacht ihren Schatten
über das Land und das Wasser deckt;
wie der Mond der Dunkelheit die Helle gibt;
wie die Sonne den Tag bringt;
wie die Tiere sich in der Natur wohlfühlen.
Oh Herr, mein Gott, wie groß bist du.

Sophia Gschösser 4a

Neue Form der Gemeindefeier

Das Sakrament der Taufe

In unserem Seelsorgeraum gibt es nur sehr selten eine Taufe während der Hl. Messe. Oft ist die Taufe eine „private Familienfeier“. Die Dimension der Eingliederung in die Gemeinschaft der Kirche kommt dadurch oft nicht so deutlich zum Ausdruck.

Um den Gemeinschaftsaspekt wieder mehr in das Bewusstsein zu bringen, aber auch aufgrund der personellen Situation (1 Priester für 3 Pfarren), haben wir uns entschlossen, ab September dazu einzuladen, dass die Taufe im Rahmen eines Gottesdienstes der Gemeinde gefeiert wird. Für jene, die die Taufe lieber im kleineren Kreis feiern möchten, gibt es einen Tauftermin im Monat pro Pfarre, bei dem mehrere Kinder gemeinsam getauft werden.

Diese neuen Formen der Taufe ergeben sich auch aus der personellen Notwendigkeit (Marek ist für 3 Pfarren zuständig). Es ist aber eine große Chance, da das Sakrament

Tauftermine

ab September 2010 sind:

Münster: 2. Samstag im Monat,
um 15.30 Uhr

Wiesing: 2. Samstag im Monat,
um 13.30 Uhr

Jenbach: 3. Sonntag im Monat,
um 11.00 Uhr

der Taufe in der Geschichte ursprünglich immer eine Gemeindefeier war. Die Gemeinde nimmt einen neuen Christen, die Tauffeier wird wieder zur Gemeinschaftsfeier.

Geschichtliche Entwicklung

Die Taufe gehört mit der Firmung und der Erstkommunion zu den „Initiationssakramenten“ (Sakramente, die in die Kirche eingliedern). Sie legen gleichsam den Grundstein christlichen Lebens.

Ursprünglich empfing, wer Christ/Christin wurde, Taufe, Firmung und Eucharistie (und zwar in dieser Reihenfolge) in einer einzigen liturgischen Feier. Ab dem 4./5. Jahrhundert wurde die Osternacht zum wichtigsten Tauf-

termin. Die Neugetauften trugen die weißen Kleider, die sie nach der Taufe angelegt hatten, bis zum ersten Sonntag nach Ostern („Weißer Sonntag“). Erst im Laufe der Jahrhunderte lösten sich die drei Sakramente allmählich voneinander, sie sind heute in der römisch-katholischen Kirche eigenständige Feiern. Wird eine erwachsene Person getauft, so werden diese drei Sakramente auch heute noch in einer einzigen Feier gespendet.



Symbole der Taufe

Wasser: Das Heilswirken Gottes am Täufling wird durch das Taufwasser verdeutlicht, denn Wasser ist im biblischen Verständnis Zeichen der Reinigung und des Lebens.

Salbung: Die Salbung mit Chrisam erinnert an die alttestamentliche Priester- und Königsalbung. Sie bringt zum Ausdruck, dass der/die Getaufte jetzt Glied des Volkes Gottes ist und Anteil am priesterlichen, prophetischen und königlichen Amt Christi hat.

Taufkleid: Das weiße Kleid symbolisiert, dass der/die Getaufte eine „neue Schöpfung“ geworden ist und Christus angezogen hat.

Taufkerze: Sie wird an der Osterkerze entzündet und erinnert daran, dass das Kind Anteil an Christus, dem Licht, erhalten hat.

Taufe

Eingliederung in die Gemeinschaft der Kirche.

Alle Sakramente tragen der sozialen Dimension des Menschen Rechnung. Sie werden in der Gemeinde gefeiert. Bei der Kindertaufe erklären die Eltern den Wunsch, dass das Kind Christ/Christin und von der Kirche als Glied aufgenommen wird und sie verpflichten sich das Kind im katholischen Glauben zu erziehen. Gleich zu Beginn der Liturgie sprechen die Eltern das Bekenntnis ihres Glaubens aus. Die Kirche ihrerseits bietet sich als Glaubensgemeinschaft, als Gefährtin an.

Der Idealfall ist die gemeinsame Taufe mehrerer Kinder. So wird besonders deutlich, dass die Taufe eine Feier der ganzen Gemeinde ist. Am Sonntag kann man die Taufe innerhalb einer Messfeier spenden, damit die ganze Gemeinde daran teilnimmt und der enge Zusammenhang zwischen Taufe und Eucharistie deutlich wird.



Pfarrer Marek beim Suppenkochen.

Fastensuppenaktion

Fastensuppe Jenbach. Nach der Familienmesse am 28.2.10 fand auch heuer wieder das traditionelle Fastensuppenessen im Keller der Volksschule statt. „**Teilen macht stark**“ ist jedes Jahr eine Aktion der Katholischen Frauenbewegung. Unter dem Motto „**Klima wandelt – Frauen-Welten**“ wurde auf die Not der Frauen in Lateinamerika und Asien aufmerksam gemacht.

Der Erlös der Fastensuppenaktion betrug 730,70 Euro mittels Fastensäckchen wurden 827,30 Euro gespendet. Besonders bedanken möchten wir uns bei der Freiwilligen Feuerwehr, den Firmen Scheller und Kapeller, den Männern für die tatkräftige Unterstützung, den Helferinnen in der Küche, allen Suppenköchinnen und vor allem bei den vielen großzügigen GenießerInnen, die unserer Einladung gefolgt sind, um auf diesem Weg die Lebenssituation von Frauen und ihren Familien in den Projektländern zu verbessern.

Das Fastensuppen-Team

Fastensuppe Münster. Am Sonntag, den 21.3.2010 wurde nach dem Gottesdienst in der Pfarre Münster zur Fastensuppe ins Widum eingeladen. Viele fleißige Frauen waren bereit, köstliche Suppen zu kochen. Unter Mithilfe unseres Pfarrers Marek und vieler tüchtiger Helferleins wurden die Suppen an die hungrigen Gäste verteilt und als sehr schmackhaft gelobt. Das Spendenergebnis von 261,37 Euro kam der Aktion „Familienfastag“ zu gute. Dies ist eine Aktion der KfB Österreich und unterstützt Frauen und ihre Familien im Süden der Welt. Nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Frauentreff Münster

Fastensuppe Wiesing. Es wurde ein Betrag von 248,50 Euro gespendet. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Frauen, die die köstlichen Suppen zubereitet haben, und die sie im Gemeindesaal ausgegeben haben.

TERMINE und Angebote

zum Herausnehmen

2. Mai 2010 - 22. September 2010

Jenbach	Wiesing	Münster
Mai/Juni	Mai/Juni	Mai/Juni
Donnerstag 13. Mai	Dienstag 11. Mai	Sonntag 2. Mai
Christi Himmelfahrt 10 Uhr Erstkommunion anschließend Agape	18.15 Uhr Treffpunkt Waldruh – Bittgang zur Grünangerkapelle	8.30 Uhr Florianikirchgang 10.30 Uhr Traktorfest mit Segnung aller Fahrzeuge und deren Fahrer (beim Tennisplatz)
Sonntag 23. Mai	Donnerstag 13. Mai	Sonntag 9. Mai
Pfingstsonntag 10 Uhr Festgottesdienst	Christi Himmelfahrt 8.30 Uhr Eucharistiefeier	8.30 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst. Anschließend Pfarrcafe mit EZA-Verkauf im Widum
Montag 24. Mai	Sonntag 16. Mai	Dienstag 11. Mai
Pfingstmontag 10 Uhr Eucharistiefeier	8.30 Uhr Eucharistiefeier anschließend Johannesprozession	18.30 Uhr Treffpunkt bei der Pfarrkirche zum Bittgang ins Grünangerl 19 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle
Sonntag 30. Mai	Sonntag 23. Mai	Mittwoch 12. Mai
10 Uhr Familienmesse und anschließend Pfarrkaffee	Pfingsten 8.30 Uhr Eucharistiefeier	die Abendmesse ENTFÄLLT!!
<i>Juni</i>	Montag 24. Mai	Donnerstag 13. Mai
Donnerstag 3. Juni	10 Uhr Eucharistiefeier bei der Grünangerlkapelle	19 Uhr Erste Fatima-Anacht (Treffp. Kapelle Hof)
Fronleichnam 9 Uhr Gottesdienst und anschließend Prozession	Sonntag 30. Mai	Freitag 14. Mai
Freitag 11. Juni	9 Uhr Eucharistiefeier – Firmung 18 Uhr Eucharistiefeier bei der Stangleggkapelle	19 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung des Allerheiligsten und Gebet um neue, geistliche Berufungen
18.30 Uhr Firmung mit Abt German Erd	<i>Juni</i>	Sonntag 23. Mai
Samstag 12. Juni	Donnerstag 3. Juni	8.30 Uhr Feierliche Eucharistiefeier zum Pfingstfest
19 Uhr Eucharistiefeier bei der Antoniuskapelle	8.30 Uhr Fronleichnamsprozession	
Sonntag 13. Juni	Samstag 5. Juni	
Herz Jesu-Sonntag 10 Uhr Festgottesdienst (Singgemeinschaft)	15 Uhr Mitarbeiterfest	

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 20 Mai 2010

Jenbach

Juni/Juli/September

Mittwoch 16. Juni

20 Uhr Taufvorbereitung
im Widum

Sonntag 27. Juni

10 Uhr Familiengottesdienst
anschl. Pfarrfest/Tag der of-
fenen Tür Pfarrkindergarten

Juli

Achtung! Sommerordnung
ab 10. Juli bis einschl. 11.
September! Näheres S. 24

Freitag 9. Juli

19 Uhr Feldmesse/ Fahrzeug-
weihe vor der Volksschule

Mittwoch 14. Juli

20 Uhr Taufvorbereitung
im Widum

September

Mittwoch 8. September

20 Uhr Taufvorbereitung
im Widum

Samstag 11. September

15 Uhr Mitarbeiterfest im VZ

Eine ganz besondere Nacht ...

28.05.10

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Diesmal in Münster - 19-23 Uhr
Näheres auf Seite 25

Wiesing

Juni/Juli/September

Samstag 12. Juni

18 Uhr Herz-Jesu-
Prozession

Juli und August SOMMERORDNUNG

Samstag Abend abwech-
selnd Wortgottesdienst und
Eucharistiefeier

So, 8.30 Eucharistiefeier
Di 19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Juli und
Freitag, 20. August
entfällt die Eucharistiefeier

Juli

Samstag 17. Juli

19 Uhr Kirchweihfest

Sonntag 18. Juli

10 Uhr Feldmesse Felderer
Kapelle – Bataillonsschüt-
zenfest

August

Sonntag 15. August

8.30 Uhr Eucharistiefeier
mit Kräuterweihe

Sonntag 22. August

12 Uhr Bergmesse auf der
Wiesinger Skihütte

September

Sonntag 22. September

10 Uhr Feldmesse bei der
Felderer Kapelle

Münster

Mai/Juni

Montag 24. Mai

10 Uhr Eucharistiefeier bei
der Grünangerlkapelle (bei
jeder Witterung)

Freitag 28. Mai

19 – 23 Uhr
Lange Nacht der Kirchen

Sonntag 30. Mai

8.30 Uhr Eucharistiefeier
19 Uhr Letzte Maiandacht

Juni

Donnerstag 3 Juni

8.30 Uhr Feierl. Fronleich-
namsprozession (über Hof)

Sonntag 6. Juni

8.30 Uhr Eucharistiefeier
und anschließend Pfarrcafe
mit EZA-Verkauf im Widum

Freitag 11. Juni

7.45 Uhr Schülergottesd.
19 Uhr Eucharistiefeier mit
Aussetzung des Allerheil-
igsten und Gebet um neue,
geistliche Berufungen

Samstag 12. Juni

19. Uhr Eucharistiefeier mit
den Firmlingen

Sonntag 13. Juni

8.30 Uhr Feierliche Herz-
Jesus-Prozession
19 Uhr Fatima-Andacht

Sonntag 20. Juni

9 Uhr Firmung

Jenbach/ Wiesing

i

Pfarre Jenbach

Dienstag 19 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch 15 Uhr
Anbetung (Stunde d. göttl.
Barmherzigkeit)

Donnerstag 9.15 Uhr Got-
tesdienst im Altersheim
19 Uhr Eucharistiefeier und
Anbetung

Jeden 1. Freitag im Monat
um 19 Uhr Eucharistiefeier
mit Gebet um geistl. Berufe
(entfällt im August und im
September!)

Samstag
19 Uhr Gottesdienst

Sonntag
10 Uhr Eucharistiefeier

i

Pfarre Wiesing

Maiandachten

Beginnend am Samstag 1.
Mai – danach jeweils am
Donnerstag um 19 Uhr
Termine: 1.5., 6.5., 20.5.,
und 27.5.

Jeden 3. Freitag im Monat
19 Uhr, Eucharistiefeier mit
Aussetzung und Anbetung
des Allerheiligsten und Gebet
um geistliche Berufe

Münster

i

Pfarre Münster

Sommerordnung

gilt vom 10. Juli bis 11.
September!

Bitte beachten Sie die ge-
änderten Gottesdienstzeiten
am Sonntag (jeweils um 19
Uhr Eucharistiefeier).

Die monatliche Freitags-
messe entfällt im Juli und
August

Kinderbibelrunde am 7.5.
und 11.6.2010 jeweils
um 15 Uhr

Fatima-Andacht 13. Juli ,
13. August und 13. Sep-
tember, 19 Uhr (Treffpunkt
Kapelle in Hof)

Jeden 1. Freitag im Monat:
Aussetzung des Allerhei-
ligsten und stille Anbetung
von 9–17 Uhr

Maiandacht jeweils am
Sonntag um 19 Uhr

Regelmäßig Gottesdienste

Mo, 16.45, Uhr Rosen-
kranz im Sozialzentrum
Di, 7.30 Uhr Morgenlob
Mi, 19 Uhr, Eucharistiefeier
Do, 10.30 Uhr, Gottesdienst
im Sozialzentrum
Sa, 19 Uhr, Gottesdienst
So, 8.30 Uhr, Gottesdienst

Münster

Juli/August/September

Juli

4. Juli

8.30 Uhr Eucharistiefeier
anschl Pfarrcafe, EZA-Verk.

9. Juli

7.45 Uhr Schülertagesd.

August

1. August

19 Uhr Eucharistiefeier an-
schl Pfarrcafe, EZA-Verk.

15. August

18 Uhr! Prozession und Pat-
roziniumsfest unserer Pfarre

29. August

10.30 Uhr Eucharistiefeier
bei der Kniepasskapelle
(Ersatztermin: 5.9.2010)
19 Uhr Euch., Pfarrkirche

September

5. Sept

19 Uhr Eucharistiefeier an-
schl. Pfarrcafe, EZA-Verkauf

10. Sept

19 Uhr Eucharistiefeier
Auss. des Allerheiligsten
Gebet um geistl. Berufungen

12. Sept

08.30 Uhr Eucharistiefeier

19. Sept

10 Uhr Eucharistiefeier an-
schl. Familienfest, Widum



Münster - weitere Termine und Angebote

Lange Nacht der Kirchen, 28.5.2010, ab 19.00 Uhr

Fatima-Andachten: Unter dem Motto „Mit Maria auf dem Weg zu Gott“ finden jeweils am 13. des Monats (von Mai bis einschließlich Oktober) in unserer Pfarre Münster Fatima-Andachten statt. Treffpunkt und Ausgangspunkt: 19 Uhr bei der „Hofer-Kapelle“. Anschließend ziehen wir betend zur Pfarrkirche, um dort die Eucharistie miteinander zu feiern.



Wir sind erreichbar

Krankenbesuche: Nach Vereinbarung mit Pfarrer Marek (0676/7460224).

Beichtgelegenheiten sind immer 30 Minuten vor den Abendmessen, also um 18.30 Uhr (Di in Wiesing, Mi in Münster und Do in Jenbach).

Sprechstunden Pfarrer Marek Ciesielski, in Münster jeweils Mittwoch von 16.30-17.30 Uhr; in Jenbach jeweils Donnerstag von 16.30-17.30 Uhr; in Wiesing jeweils Dienstag von 16.30-17.30 Uhr

Bürostunden

Wiesing: Andrea Huber, Dienstag, 15 – 17.30 Uhr.

Telefon 05244/62672, e-mail: pfarre.wiesing@interlan.at

Münster: Evelyn Strobl, Mittwoch 14 – 18 Uhr; Donnerstag und Freitag 8 – 11 Uhr,

Telefon 05337/93647, e-mail: pfarrkirche.muenster@chello.at

Jenbach: Monika Singer, Di, 9-11 Uhr, Do, 9 – 12 Uhr, Tel. 05244/62255

e-mail: moni.singer@chello.at, pfarre.jenbach@dioezese-innsbruck.at

Gabriele Marzell, Mo, 9-11, 14-16 Uhr, Fr, 9 – 11 Uhr

e-mail: pfarre.jenbach@dioezese-innsbruck.at

Pastoralassistentinnen

Silvia Hölbling, Telefon 0676/3552868, Sprechstunden nach Vereinbarung

e-mail silvia.hoelbling@gmx.net

Roswitha Wimmer, Telefon 0699/10948548, Sprechstunden nach Vereinbarung;

e-mail: roswitha.wimmer@dibk.at. (Münster: Di, 17-18 Uhr, Do, 10-11 Uhr)

Einladungen zur Begegnung im Dekanat Jenbach-Fügen

Die Angebote der Dekanatsstelle sind eine Unterstützung der pfarrlichen Initiativen zur Bildung von Weggemeinschaften, zur Vertiefung und Erneuerung des Glaubens - persönlich und in Gemeinschaft:
Dekanatsassistent Mag. Albert Pichler, 06642636500; dekanatsstelle@aon.at; www.dekanatjenbach.at

- **Kontemplation** in der Pfarrkindergartenkapelle Jenbach, Di, 4. Mai 19.30 Uhr
- **Lebensschule Bibel** in Hippach, Mo, 10. Mai 19.30 Uhr
- **Heilmeditation** im Pflegeheim Zell, Di, 11. Mai 19.30 Uhr
- **Lebensschule Bibel** in Eben, Mo 17. Mai 19.30 Uhr
- **Heilmeditation** in der Pfarrkindergartenkapelle Jenbach, Di, 18. Mai 19.30 Uhr
- **Lebensschule Bibel** im Pfarrkindergarten Jenbach, Mi, 19. Mai 9 Uhr
- **Treffpunkt glauben für Männer** im Sozialzentrum Münster, Mi 19. Mai 20 Uhr
- **Kontemplation** im Pflegeheim Zell, Di 25. Mai 19.30 Uhr
- **Treffpunkt glauben** in der Volksschule Aschau, Mi, 26. Mai 19.45 Uhr
- **Kontemplation** in der Pfarrkindergartenkapelle Jenbach, Di, 1. Juni 19.30 Uhr
- **Fusswallfahrt auf dem Keschnweg** in Südtirol, Do, 3. – So, 6. Juni
- **Lebensschule Bibel** in Eben, Mo 14. Juni 19.30 Uhr
- **Heilmeditation** in der Pfarrkindergartenkapelle Jenbach, Di, 15. Juni 19.30 Uhr
- **Lebensschule Bibel** im Pfarrkindergarten Jenbach, Mi, 16. Juni 9 Uhr
- **Treffpunkt glauben für Männer** im Sozialzentrum Münster, Mi 16. Juni 20 Uhr
- **Tage der Achtsamkeit** im Haus der Barmherzigen Schwestern Elbigenalp (Anmeldung unter 0664/2636500) Mo, 21. – Do, 24. Juni
- **Kontemplation** im Pflegeheim Zell, Di, 29. Juni 19.30 Uhr
- **MitarbeiterInnenwallfahrt nach St. Georgenberg**, Sa, 3. Juli ab 9 Uhr

Mit diesen Einladungen beende ich mein zehnjähriges seelsorgliches Engagement im Dekanat. Allen, die meine Angebote und Einladungen angenommen haben und mir ihr Wohlwollen geschenkt haben, sage ich ein herzliches Vergelts Gott!

Ich vertraue darauf, dass das Gute, das ich wirken konnte, in den Herzen bleiben wird. Denn – so meint Jörg Zink – „was bleibt stiften die Liebenden.“

Albert Pichler

Gottesdienstordnung im Sommer

Die Urlaubszeit im Sommer ist wie jedes Jahr eine besondere pastorale Herausforderung.

Während der Ferien steht uns im Seelsorgeraum nur ein Priester für die sonntäglichen Eucharistiefeiern zur Verfügung. Um die Belastung für die WortgottesdienstleiterInnen in einem erträglichen Rahmen zu halten, hat Pfarrer Marek Ciesielski sich bereit erklärt, heuer an den Sonntagen in jeder Pfarre eine Hl. Messe zu feiern. Nach Berücksichtigung sämtlicher Möglichkeiten, alle 3 Gottesdienste in einem würdigen und feierlichen Rahmen feiern zu können, kam das Seelsorgeraumteam gemeinsam mit Pfarrer Marek zu folgendem Beschluss:

Die Hl. Messe feiern wir an den Sonntagen vom 11. Juli bis zum 5. September 2010 in

Wiesing: 8.30 Uhr

Jenbach: 10 Uhr

Münster: 19 Uhr

Es ist uns sehr wohl bewusst, dass diese Regelung den treuen GottesdienstbesucherInnen in Münster ein hohes Maß an Entgegenkommen abverlangt und eine große Umstellung darstellt. Wir bitten um Verständnis für diese Lösung im heurigen Jahr und um die Bereitschaft, diese mitzutragen. Wir hoffen, dass im Laufe des Sommers auch Vorteile dieser Regelung, die unzweifelhaft ebenso vorhanden sind, zu erkennen sind.

Mäusestube Jenbach

Jetzt – Anmeldung für HERBST 2010

Liebevolle Betreuung
Ihres Kleinkindes ab 1 ½ Jahren

Mäusestube Achenseestraße 54 (Eingang neben Pfarrkindergarten)

Täglich von 8-12 Uhr
Auch stundenweise Betreuung möglich

Nähere Informationen unter Telefon 0664/5812341
Maria Moser



Eine ganz besondere Nacht ...

28.05.10

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Die "Lange Nacht der Kirchen" am Freitag, 28. Mai, wird in mehr als 700 christlichen Gotteshäusern zwischen Bodensee und Neusiedlersee, Kirche auf unterschiedlichste Weise präsentieren. Alle im Ökumenischen Rat der Kirchen vertretenen christlichen Gemeinden beteiligen sich und laden zum Kennenlernen und zum in der Kirche Verweilen ein.

In unserem Seelsorgeraum treffen wir uns heuer in Münster und laden zu folgenden Programmpunkten ein:

19.00 – 20.00 Uhr „Schatzsuche“: Entdeckungsreise durch unsere Kirche – nicht nur für Kinder, gestaltet von der Kinderbibelrunde

20.00 – 21.00 Uhr „Schätze in Kirche und Widum“
Geschichtliches und Kunstgeschichtliches neu- und wiederentdecken mit Michael Bertagnolli (20-20:30 Uhr Kirche; 20.30-21 Uhr Widum)

21.00 – 22.00 Uhr „Die Schätze unseres Glaubens“
Meditation mit Texten, Bildern und Musik, gestaltet vom Frauentreff

22.00 – 23.00 Uhr Taizegebet

Jenbacher Pfarrfest am 27. Juni 2010 und Tag der offenen Tür im Pfarr- und Gemeindekindergarten

Wie bereits im letzten Jahr findet das Pfarrfest im Anschluss an den letzten Familiengottesdienst vor der Sommerpause – also um ca. 11 Uhr – statt.

2010 steht es ganz im Zeichen der erfolgten Renovierung des Pfarr- und Gemeindekindergartens. Aus diesem Grund wurden dessen Räumlichkeiten und Garten (Achenseestraße 54) als Veranstaltungsort für das Fest ausgewählt.

Es besteht die Möglichkeit, den neu renovierten Kindergarten im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ zu besichtigen. Für das leibliche Wohl wird in der gewohnten Art und Weise gesorgt.

für den Pfarrgemeinderat - Roswitha Wimmer und Monika Singer

Neu im Pfarr- und Gemeindekindergarten: Ab Herbst wird es im Pfarr- und Gemeindekindergarten auch eine Gruppe mit Mittagstisch geben. Zudem werden die Öffnungszeiten dem Gemeindekindergarten angeglichen (7 Uhr bis 17 Uhr) - das ist das Ergebnis eines sehr guten Gespräches zwischen Pfarre und Gemeinde bzw. Bürgermeister Wolfgang Holub.

Neue Wortgottesdienstleiter

Unter der Leitung von Christian Nuener (Dibk) wurden im März 9 neue Wortgottesdienstleiter ausgebildet.

Einer der vielen Schwerpunkte der Schulung war der unkomplizierte Aufbau eines roten Fadens, der die Neuen durch die Gestaltung eines Wortgottesdienstes leiten soll. Mit einem "Probe-WOGO" wurde die Ausbildung nach vier Ausbildungstagen abgeschlossen. Unsere zwei neuen Wortgottesdienstleiter, Heidi Kreidl (Wiesing) und Michael Prettenhofer (Münster) freuen sich schon, das bestehende WOGO-Team in unseren Pfarren zu unterstützen und mit ihrer proaktiven Arbeit das Pfarrleben zu bereichern.



Michael Prettenhofer
und Heidi Kreidl

BUCHtipps

Gelesen und vorgestellt von
Annedore Kraler

„Geliebt sein“ Was es heißt, heute als Christ zu leben

Ein schmales Büchlein, von dessen Titelseite der niederländische Priester Henri Nouwen dem Betrachter entgegenzulächeln scheint: zurückhaltend, gütig, weise,... Wer manche seiner Bücher und Schriften bereits kennt, wird in dieser Niederschrift einer Gesprächsaufzeichnung zwischen Ph. Roderick, einem anglikanischen Priester, und H. Nouwen den Hauptinhalt dessen, was sein spirituelles Leben ausmacht, finden. Es ist ein außergewöhnliches Leben, in dem sich Erfahrungen der Stille, des Gebets und der Einsamkeit mit den ganz anderen, kräfteaubenden Erfahrungen als Hochschulprofessor und Mitarbeiter in einer „Arche“-Gemeinschaft (als Betreuer geistig und körperlich behinderter Menschen) zu einer von tiefem Glauben getragenen Einheit verbinden. Nouwens klarer und warmherziger Ausdrucksweise kann man sich schwer entziehen: Es ist eine Lektüre, bei der einem einfach wohl ist, die zur Sprache bringt, was man schon längst selber fühlt, die gut tut, die nicht mehr loslässt und ermutigt, den eigenen spirituellen Weg zu Gott zu finden in dem tiefen Wissen, ein von jeher von Gott geliebter Mensch zu sein.

Henri Nouwen-Philip Roderick „Geliebt sein“; Verlag Herder, Freiburg 2009,
93 Seiten ; ISBN 978-3-451-32268-6



Carmen Rohrbach „Im Reich von Isis und Osiris“

Eine Nilreise von Abu Simbel bis Alexandria

In dem immer größer werdenden Angebot an Reiseliteratur fallen manche Autoren durch besonders gute Lesbarkeit, verbunden mit in jeder Hinsicht fundiertem Hintergrundwissen besonders auf. Zu ihnen gehört Carmen Rohrbach, derzeit Deutschlands beliebteste Reiseschriftstellerin. Nach Büchern über den Jemen („Im Reich der Königin von Saba“), Patagonien, Namibia, die Mongolei... ist das hier vorgestellte erst kürzlich erschienen und fesselt von Anfang an durch die sehr persönliche, abenteuerreiche Entdeckungsreise entlang des Nils.

Wer bereits einmal als Tourist in Ägypten war, dem werden vor allem die bekannten Attraktionen, die Pyramiden, Tempel,... in Erinnerung sein. In diesem Buch aber wird er manch Unbekanntes, Neues mit der Autorin zusammen entdecken und „Land und Leute“ mit anderen Augen sehen, eine tiefere Sichtweise bekommen.

Carmen Rohrbach „Im Reich von Isis und Osiris“; Malik Verlag, München 2010,
285 Seiten; ISBN 978-3-89029-755-2



scheller
BUCH + PAPIER

6200 Jenbach, Achenseestraße 24
Telefon 05244/62215, Fax 05244/65283

Seelsorgeraum-Firmvorbereitung

Seit Anfang Dezember des letzten Jahres bereiten sich in unsern drei Pfarren ca. 130 junge Christen und Christinnen auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vor.

Auf diesem Weg bedanke ich mich ganz herzlich bei Andrea Plattner und ihrem Team vom „point“ in Jenbach, bei den drei Firmtteams, sowie bei allen Müttern und Vätern, die ihre Kinder auf diesem Weg begleiten, ihnen helfen, „den Schritt zu wagen“, und ihnen die Gewissheit vermitteln „*you never walk alone*“.

PA Silvia Hölbling

Die Firmvorbereitung war bis jetzt sehr lustig wir hatten immer viel Spaß, mit Silvia und den anderen Betreuerinnen. Ich fand das mit dem Besuch in Stams am besten. Die Führung war klasse und echt interessant. Auf dem Turm hatte ich kurz echt Höhenangst, aber das ging schnell vorbei. Das Zugfahren nach Stams war total witzig. Das erste Treffen mit der Projektvorstellung war sehr interessant. Ich finde die Idee mit den Projekten super. Da kann jeder machen, was ihm am meisten Spaß macht. Der Gottesdienst danach war auch toll, da die Buben lesen mussten.

Das 2. Treffen war aber viel aufregender. wir mussten FÜßE für den Vorstellungsgottesdienst vorbereiten und ein Foto draufkleben. das war vielleicht lustig. Dieses Mal mussten aber die Mädchen lesen - das war nicht so toll, aber naja was soll's! Jedenfalls freue ich mich schon sehr auf das Firmlingstreffen in Münster, das wird bestimmt ein Hammer.

Steffi, Jenbach

Unsere Firmlinge in Jenbach

Angelina Maria Bader	Fabian Markt	Simon Födinger	Nico Thumer
Anna-Christina Offenstein	Lukas Desch	Anna Palaver	Nino Piller
Mathias Angerer	Robin Steiner	Bernadette Hödl	Sarah Piller
Nadine Duftner	Sarah Lachner	Ivana Lamesic	Simon Rüba
Riccardo Joy Auer	Vanessa Prosser	Katharina Lederwasch	Angelo Raunegger
Stefanie Hubauer	Alexandra Sailer	Melina Nägele	Fabian Widner
Markus Troger	Carina Haim	Sarah Lindner	Manuel Hütthaler
Oliver Lintner	Marko Cia	Susanne Liedmair	Markus Frühwirth
Sandro Sailer	Philip Goßner	Alicia Gomez	Rene Gartlacher
Sebastian Haidenhofer	Jennifer Lechner	Florian Peric	Stefan Schmarl
Stefan Valtingojer	Katharina Schwitzer		
Thomas Meixner	Kilian Moser		
Christina Schweinberger	Madeleine Neuner		
Florian Lintner	Manuela Sachsalber		
Kathrin Schweinberger	Paula Marchi		
Martin Lintner	Vili Lucic		
Michael Hauser	Bernhard Wallner		
Philipp Aschenwald	David Binder		
Simon Kaltenecker	Matthias Laurer		
Andreas Lachner	Patrick Ziegler		

Wir bedanken uns für die Gruppenbegleitung bei Renate Angerer, Claudia Bader, Eva Haidenhofer, Gabi Meixner, Andrea Sladek, Sonja Kaltenecker, Alexandra Lachner, Georg Markt, Gaby Sailer, Stefanie Angerer, Marion Wallner, Andrea Palaver, Maria Plattner

Firmung am Freitag 11. Juni 2010

18:00 Uhr Aufstellung beim Widum

18:30 Uhr Firmung in der Pfarrkirche Jenbach



**Ausflug am 17. April
nach Stift Stams.**

**Die Jenbacher
Firmgruppen**



Firmung am Sonntag 30. Mai 2010

8.30 Uhr Aufstellung beim Pavillon
9.00 Uhr Firmung in der Pfarrkirche Wiesing
anschließend Agape beim Pavillon

Unsere Firmlinge in Wiesing

Verena Brand,
Anna Brunner
Severin Bumann
Petra Dörfler
Tobias Eberharter
Aviler Sofia Garcis
Amanda Hell
Nina Hischmugl
Patrick Knapp
Kathrin Ladstätter
Katharina Leo
Julia Müller
Daniela Pickl
Christina Prantl
Alexander Rauch
Christop Reiter
Michael Rinner
Stephan Seeber
Vanessa Unterberger
Elisabeth Wegscheider
Marina Widner

Firmteam: Christine Margreiter,
Silvia Hölbling



Lange hatte ich auf den Tag gewartet, als die Vorbereitungen für unsere Firmung am 30. Mai zum ersten Mal stattfanden. Um ehrlich zu sein, lag mir ein großer Stein im Magen, da ich schon vieles über die Vorbereitungen von meinen Freunden aus anderen Orten gehört hatte, wie zum Beispiel, dass wir etwas lernen oder sogar kleine Tests schreiben müssten.

Außerdem würde ich meine ehemaligen MitschülerInnen aus der Volksschule wieder sehen:

Hatten sie sich sehr verändert? Würden wir miteinander reden und wenn ja, würden wir uns verstehen? So viele Fragen schossen mir durch den Kopf und somit war ich umso überraschter, als die Vorbereitungszeit begann: Unser Firmteam war mir schon von Anfang an sympathisch, sie arbeiten viel mit uns und die Bemühungen jedes einzelnen können sich sehen lassen. Meine ganze Aufregung war umsonst, denn auch der erste Teil der Vorbereitung, in der wir als Sternsinger unterwegs waren, war sehr lustig.

Auch die restlichen Vorbereitungen waren sehr abwechslungsreich und interessant. Ich glaube nicht, dass die Firmvorbereitung nur dazu nützlich ist, dass jetzt in Wiesing Häuser geweiht sind oder in der Kirche schöne Basteleien hängen. In dieser Zeit sollten wir keinen Stress sondern Spaß haben, aufeinander aufmerksam werden und vielleicht sogar alte Freundschaften auffrischen.

Elisabeth, Wiesing

Unsere Firmlinge in Münster

Ampferer Elias
Ascher Eva-Maria
Astner Martin
Astner Philipp
Bortolotti Lucas
Brem Corinna
Callegari Olivia
Eliskases Thomas
Enthofer Melanie
Entner Martina
Gamper Patrick
Ganser Jaqueline
Greiderer Lea
Grüblbauer Marco
Guadagnini Jolanda
Hanz Lena
Hauser Alexander
Herold Christina
Höllwarth Daniel
Höpferger Carina
Kofler Susanne
Lamplmayr Florian
Leitner Celina
Lettenbichler Clemens
Mai Miriam
Mair Elisabeth
Mair Jasmin
Mair Regina
Maurer Viktoria
Mixner Laura
Mixner Manuel
Moser Manuel
Mühlbacher Marcel
Mühlbacher Thomas
Praxmarer Lukas
Praxmarer Tanja
Rainer Stefan

Rainer Thomas
Schnitzer Thomas
Schrantzhofer Michael
Schrettl Sabrina
Schwabl Thomas
Steiner Roman
Strauss Philip
Strobl Michael
Troger Laura-Anna
Troger Lena-Teresa
Wagner Lukas
Unterberger Madeleine
Winner Lisa-Maria
Zeindl Manuel
Zitz Thomas

Firmtteam: Markus Pichler, Thomas Herold, Franziska Reiter, Lisi Gamper, Wolfgang Meixner, Silvia Hölbling

Emmausgang nach Maria Brettfall

Um 6 Uhr morgens trafen wir uns vor der Kirche und gingen dann über Grünangerl nach Maria Brettfall. Zwischendurch machten wir verschiedene Stationen. Als wir angekommen waren gingen wir noch in die Kappelle und beteten ein Tischgebet um uns dann in der Jausenstation auf unser Frühstück zu stürzen. Anschließend gingen wir wieder hinunter und wurden dort abgeholt. Dieser Tag war sehr lustig und hatte allen viel Spaß gemacht!

Carina und Lea, Münster



Emmausgang nach Maria Brettfall



Firmung am Sonntag 20. Juni 2010

8.45 Uhr Aufstellung vor dem Feuerwehrhaus
9.00 Uhr Firmung in der Pfarrkirche Münster
anschließend Agape im Widumgarten



Am Samstag, 24. April 2010 trafen sich in der VS Münster alle Firmlinge des Seelsorgeraums zu einer „Firmrallye“.

Gastministrant in Niederösterreich

Traditionell machen die Prettenhofers zu Ostern immer ein Familientreffen im schönen Retzerland (NÖ). Um die österlichen Feierlichkeiten mitzuerleben zu können, hat unser Münsterer Ministrant Raphael seinen Dienst an der Kirche kurzerhand in Zellerndorf angetreten. Über den Kreuzweg und der Grablegung bis hin zur Osternacht wurde Raphael sehr liebevoll in das Ministrantenteam aufgenommen. KR Prälat Franz Mantler war sehr angetan vom selbstlosen Engagement und lud Raphael für nächstes Jahr wieder ein. Ein großer Dank gilt auch unserer Pfarrsekretärin Evelyn, die im Vorfeld fleißig die Kontakte pflegte und somit ein unvergessliches Osterfest bescherte.



Danke für ehrenamtliche Arbeit

EINLADUNG

Wir möchten allen, die ihre Zeit und ihre Begabungen für die unterschiedlichsten Aufgaben in den Pfarren zur Verfügung stellen, ein herzliches Vergelt' Gott sagen. Als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit laden wir alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zu einem kleinen Fest ein.

Wiesing: Samstag, den 5. Juni 2010 von 15 -18 Uhr in den Gemeindesaal Wiesing zu Kaffee und Kuchen.

Münster: Sonntag, den 11. Juli 2010 nach der Hl. Messe in den Pfarrsaal, zu einer Agape

Jenbach: Samstag, den 11. September 2010 von 15 – 18 Uhr ins Veranstaltungszentrum zu Kaffee und Kuchen.



„Jo mia hen mit`n Radl do“

zum Grillen am Reintalersee

Am Samstag den 19. Juni 2010

Spiel und Spaß. Mit einer Andacht zum Abschluss

Start: 11 Uhr Wiesing Gemeindesaal (Jenbach, Wiesing, Münster)
11 Uhr Kläranlage Strass (St. Margarethen, Strass, Schlitters)
9 Uhr Radweg Hippach usw...

Ziel: 13 Uhr Grillen am Reintaler See
Mitbringen: Verkehrstaugliches Fahrrad, Helm, Badesachen, Jause,...

Für alle Jugendlichen ab 12 Jahren aus dem Achenal-Inntal-Zillertal

Auf dein Kommen freuen sich Dekanatsjugendleiterin Doris Stadlmair 0676/87307494
und Pastoralassistentin Silvia Hölbling Tel.0676/3552868

Standesfälle im Seelsorgeraum

In der Taufe in die Kirche aufgenommen



In Jenbach:

- Mario Lechner, 4.4.2010
- Andrä Erlebach, 5.4.2010
- Andre Miklos, 18.4.2010

In Wiesing:

- Lena Lang, 6.3.2010
- Alisa Anna-Maria Danzl, 7.3.2010
- Valentina Lettenbichler, 13.3.2010

In Münster:

- Emilia Lengauer, 23.01.2010
- Samuel Schrettl, 30.01.2010
- Marcel Seeber, 14.03.2010
- Elisabeth Kashofer, 17.03.2010
- Andreas Kurt Helmut Brunner, 20.03.2010

Den heiligen Bund der Ehe haben geschlossen:



In Jenbach: Sonja Regouc und Thomas Geisler, 7.4.2010

Wir trauern um unsere Verstorbenen

In Jenbach

- Albert Tessadri, 26.1.2010 • Anneliese Schachner, 27.1.2010
- Elisabeth Moltrer, 30.1.2010 • Dr. Hermann Grassl, 2.2.2010
- Kathi Piller, 5.2.2010 • Toni Amplatz, 6.2.2010
- Steffi Breidenbach, 17.2.2010 • Hermann Pfister, 19.2.2010
- Elfriede Kotaj, 22.2.2010 • Ana Zadavec, 22.2.2010
- Susanne Kamper, 24.2.2010 • Inge Albert, 24.2.2010
- Elfriede Reiter, 25.2.2010 • Sigrid Rabitzsch, 26.2.2010
- Anneliese Marksteiner, 1.3.2010 • Frieda Röck, 9.3.2010
- Alfred Kondelka, 18.3.2010 • Elisabeth Gandler, 23.3.2010
- Ivo Lamesic, 25.3.2010 • Luise Laner, 2.4.2010



In Wiesing

- Olga Rosa Obholzer, 16.1.2010 • Wolfgang Johann Mühlbacher, 9.2.2010
- Franz Huber, 5.3.2010 • David Urbin, 12.3.2010

In Münster

- Albert Mühlbacher, 19.1.2010
- Friederika Kofler, 16.3.2010

Herzliches
VERGELT'S
GOTT

Florian Meixner von den Schuhplattlergruppe D'Sonnwendler überreichte der Obfrau des Sozialkreises Münster Evelyn Strobl, einen Spendenbetrag in Höhe von 200,- Euro welcher anlässlich des Punatragens am Palmsonntag gespendet wurde.



„WIR FRAUEN“ in Jenbach

> **Mi, 5. Mai 2010.** „Lebensspuren entdecken“. Biografisches Schreiben mit Christine Pendl

> **Mi, 2. Juni 2010.** Wanderung auf die Rotenburg mit Gottesdienst. (Bei Schlechtwetter auf 9. Juni verlegt)

Der Unkostenbeitrag für unsere Veranstaltungen beträgt 3,- Euro (zuzügl. Materialkosten). Die Treffen finden von 9-11 Uhr im Pfarrkindergarten, 1. Stock statt. Wir möchten alle Interessierten herzlich dazu einladen, den einen oder anderen Vormittag mit uns zu verbringen. Euer „Wir Frauen“- Team



„Wetterfeste Christen zeichneten den Emmausgang am Ostermontag zur Grünangerlkapelle aus

Ihr Haus der Mode
und Qualität

Gut beraten
besser gekauft!



Blumen
romih

Kränze & Buketts

BLUMEN FÜR
JEDEN ANLASS



Dipl.- Ing. Anton Margreiter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-6200 Wiesing 400 f
Tel 05244/62224, Mobil 0664/5106840
e-mail: geo.margreiter@aon.at

SPAR 
SUPERMARKT

*attraktiv - freundlich
preiswert und nah*

Mair
MÜNSTER

RAUMSTUDIO
FeVa
VALTINGOJER KEG

6200 JENBACH · SCHALSERSTRASSE 16
Tel. 05244/62797 · office.feva@aon.at

Sonnenschutz
Parkettböden
Polsterungen
Bodenbeläge
Matratzen
Vorhänge
Teppiche
Tapeten





Wir eröffnen die Badesaison!

Zu kalt fürs Freibad? Dann gönnen Sie sich doch ein schönes, entspannendes Schaumbad daheim - denn Baden hat immer Saison! Wenn Sie allerdings mit Ihrer privaten Wohlfühloase nicht mehr so recht zufrieden sind, können wir Ihnen helfen! Denn: Wir planen und installieren gerne, Ihr ganz persönliches Traumbad!



Sanitäre Heizung Gas
Wir planen und installieren Ihre persönliche
Wohlfühloase



GEORG KAINRATH
GmbH & CoKG

A-6200 Jenbach Sieglstr. 1, Tel. 05244/62289-0
info@georg-kainrath.at, www.georg-kainrath.at

**KONZEPT
DRUCK & DESIGN**
**NEURURER
SCHWAZ**

www.konzeptdruck.at

**DIE KLEINE DRUCKWERKSTATT
MIT FACHKOMPETENZ!** Wir drucken ALLES!

GRAFIK&DESIGN | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

Innsbrucker Straße 47 • 6130 SCHWAZ • ☎ 0 52 42-63 2 90 • e-mail: konzept.druck@chello.at

TRAUERHILFE
BESTATTUNG
O. LECHNER

www.trauerhilfe.at

24h ☎ **050 1717-140**

JENBACH Kirchgasse 3
KRAMSACH Badl 82

www.sparkasse-schwaz.at

Ihr verlässlicher Partner im Geldleben.

Sie möchten ein Geldinstitut, das Sie bei der Erfüllung Ihrer Wünsche und Ziele begleitet?

Die Sparkasse in Jenbach ist ein starker, verlässlicher Partner mit fachkundigen, persönlichen Betreuern und der kompletten Palette an Finanzdienstleistungen, um auf Ihre Bedürfnisse eingehen zu können - für Sie, Ihre Familie und Ihr Unternehmen.

SPARKASSE 
Schwaz



Dander
Bestattungen

Jenbach
NEU: Achenseestraße 41
0 52 44 - 6 23 48



Ihr Beistand im Trauerfall

**Erd- und
Feuerbestattungen**

**Tag und Nacht.
Auch an
Sonn- und Feiertagen.**

Leben im Seelsorgeraum

Jenbach - Wiesing - Münster

Seite 40 Mai 2010



Osternacht in Wiesing.

Die Eltern aller im Jahr 2009 getauften Kinder aus Wiesing waren am 20. Februar eingeladen mit ihren Kindern zur Kindersegnung zu kommen. Im Anschluss daran konnten die Eltern bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.

